

BAUMANN KOELLIKER GRUPPE

Was man im FIC-Support so alles erlebt ...

Die Informatik betreut gruppenweit über 300 PCs und 100 Drucker. In kurzer Zeit ist zudem die Zahl der Smartphones mit Mailzugang auf 80 angewachsen. Für diese Geräte und die damit verbundene Infrastruktur ist die Informatikabteilung verantwortlich. Als Kontaktstelle für die Anwender dient der unter fic@bako.ch und telefonisch erreichbare Support. Auf diesen Teil unserer Arbeit wollen wir einen Blick aus der Perspektive der Anwender – unserer «Kunden» – werfen.

Weshalb man den Support so anruft

- «Wenn ich in diesem Programm... ah, jetzt geht es wieder!»
- Weil eine Kurzwahltaste mit der Hotline belegt ist!
- Wenn man einen Informatiker unter der Direktnummer nicht erreicht... (warum?)
- «Ich habe hier einen Fehler» – «Wie müsste das normal aussehen?» – «Weiss nicht, ich mache das zum ersten Mal»
- «Wo sind die Feiertage in meinem Kalender?»
- «Mein Untergebener hat die Abwesenheitsmeldung/ Email-Weiterleitung vergessen!»
- «Der Beamer im Sitzungszimmer geht nicht!»
- «Steht die Wahrheit in diesem Ketten-Email?»
- «Ich habe mein Passwort vergessen»
- «Ist das Email meines Geschäftspartners im Filter gelandet?»

Wenn die Informatik den Support anruft

- «Bitte warten, Sie sind einer von drei Anrufern» – Warum bloss sind es immer drei?
- «Für deutsch drücken Sie die 1» – 1 – «Für neue Anfragen drücken Sie die 1» – 1 – «Für Notebooks drücken Sie die 3» – 3 – «Die Hotline ist besetzt von 7:30-17:00 Uhr. Bitte rufen Sie später an.»

Informatik-Tipps

Manche Fehler passieren viel zu häufig, doch kann man mit diesen Tipps und Tricks immerhin selber etwas dagegen unternehmen.

Das Smartphone lädt keine Emails: Haben Sie kürzlich am Computer Ihr Passwort gewechselt? Dann müssen Sie das neue auch im Telefon eingeben.

Die Eingabemaske des Monatsrapports fehlt: Klicken Sie den Kreis im Fensterrand und wählen Excel-Optionen -> Add-Ins. In der Liste «Verwalten:» gehen Sie zu «Deaktivierte Elemente» und aktivieren den «ch4addinmanager». Nach dem nächsten Programmstart ist die Maske wieder da.

Der Drucker bezieht Papier aus dem falschen Fach: Hier kann leider nur der Support helfen, doch vorbeugen kann jeder: Vermeiden Sie, dass Ihrem Drucker das Papier ausgeht. Passiert es doch, drücken Sie am Gerät nicht die OK-Taste sondern starten gegebenenfalls nach dem Auffüllen Gerät und Druckauftrag neu.

Gedicht

Es war einmal: die gute, alte Zeit
 Vieles ging langsam, doch kam man weit.
 Wollte man schreiben, Brief und Bericht,
 War klar, ohne Schreibmaschine geht's nicht.
 Der Brief kam nach einem Tag oder drei.
 Wenn's eilte, ging man persönlich vorbei.
 Der Planer malte, mit Zirkel, Lineal
 Auf dem Grundriss seiner Wahl.
 Durfte man für Kunden offerieren
 Musste alles von Hand passieren:
 Material wie Arbeitsstunden –
 Suchen, rechnen und dann runden!
 In der Buchhaltung standen Rechenmaschinen
 Und konnte man sie auch bedienen
 Wurde doch noch selbst errechnet
 Wieviel der Fiskus für sich pachtet.
 Ja, Im Archiv und laufenden Betrieb
 Füllte Laufmeter, was man so schrieb.

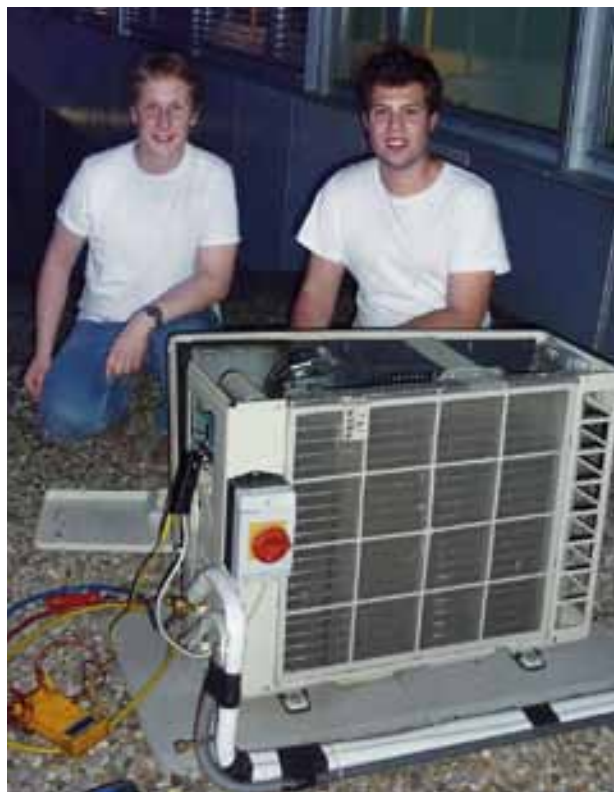
Doch dann begann sich die Zeit zu ändern,
 Weg kam man von den Schreibmaschinenbändern.
 Wo vorher die Maschine stand, und zwar nur eine,
 Sind viele Plastikkisten, grosse und kleine.
 Selten passiert's, dass man zum Mitarbeiter hetzt,
 Denn die Computer sind ja vernetzt.
 Und hat der Planer eine zittrige Hand
 Verläuft das Kabel doch gerade in der Wand.
 Fürs Inventar im Offertenwesen,
 Klickt man hier: Das ist's gewesen.
 Zwar schreibt man noch viel,
 doch braucht's nicht viel Raum
 Man druckt nur das Wichtige,
 die Entwürfe kaum.

Schön und gut, nur leider necken
 Die Plastikkisten mit Kanten und Ecken
 Die Mitarbeiter doch recht häufig.
 Leidensgeschichten sind jedem geläufig:
 Statt Briefpapier kommt weiss, unbedruckt,
 Der Text ist am Rand statt eingerückt.
 Zirkel und Lineal sind nicht mehr auf dem Tisch
 Sondern verloren im Menü-Gemisch.
 Der Steuersatz ist vom falschen Jahr.
 Das Inventar nicht, wie es war.
 Und, was mit Bundesordnern selten geschah:
 Das ganze Verzeichnis ist nicht mehr da!

Doch dafür gibt's den IT-Support.
 Wir helfen von Fern oder vor Ort.
 Nicht nach Hilfe ringen mit den Händen,
 besser eine Email senden!
 Aber, ohne jede Untertreibung
 Viel nützt uns eine Problembeschreibung
 Die länger ist als «Es geht nicht.»
 Das gibt Fragefalten im Gesicht.
 Du darfst bei dringenden Problemen
 Den Hörer von der Gabel nehmen
 Und uns das Malheur beschreiben.
 Wir werden in den Büros bleiben,
 Alles tun, was man machen kann.
 Und dann ruft der Support dich an.

Denn unser Ziel ist, dass niemand schreit:
 «Ich will zurück in die gute, alte Zeit!»

*Lorenz Lachenmeier / Pascal Dubach
 Baumann Koelliker Gruppe*



Wenn die Serverkühlung ausfällt, sind sie auch nachts im Einsatz: Lorenz Lachenmeier und Pascal Dubach

BAUMANN KOELLIKER GRUPPE

Beschaffung 2010

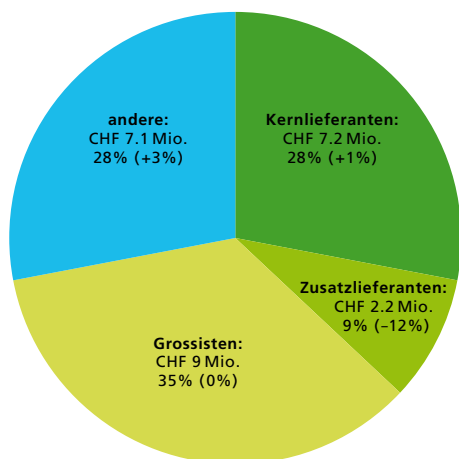
Die Zielvorgabe, dass in der Beschaffung $\frac{3}{4}$ unseres Materialeinkaufs bei Kern- und Zusatzlieferanten bezogen werden soll, haben wir für das Kalenderjahr 2010 nicht ganz erreicht.

Unsere Grossisten:

Elektro-Material
Otto Fischer

Die wichtigsten Kern- und Zusatzlieferanten:

Feller
Kablan
Leoni Studer
Heiniger
Zumtobel Licht
Regent
Trilux
Tulux
Bettermann
R+M
René Koch
(weitere im Intranet unter Beschaffung)



Anhand von Fehlermeldungen, des Lieferanten-Bewertungssystems und von Kundenbesuchen qualifizieren bzw. verbessern und fördern wir laufend die Partnerschaften mit unseren Lieferanten.

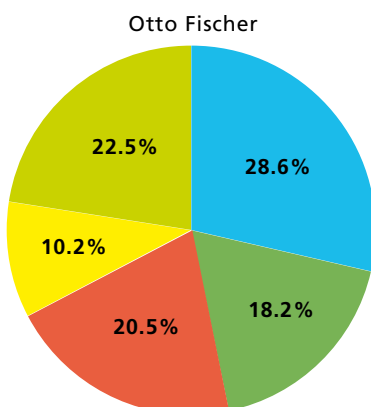
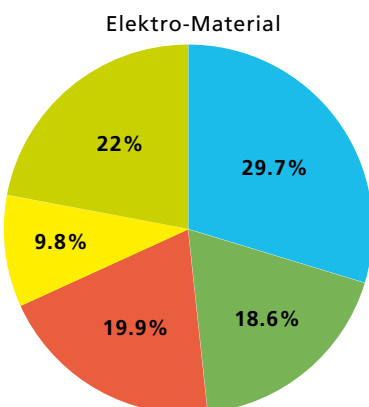
Bei den jährlichen Besuchen von unseren Partnern werden die Schwachstellen und die Potenziale aus dem vergangenen Jahr besprochen.

Die beiden Grossisten Elektro-Material (EM) und Otto Fischer (OF) führen eine Statistik über unsere Einkaufsgewohnheiten, welche sie uns zur Verfügung stellen. Aus den nächsten beiden Grafiken lässt sich herauslesen, dass fast 50% aller Lieferungen einen kleineren Warenwert als 100 Franken aufweisen. Dies entsteht bei einem Anteil von ungefähr 35 000 Aufträgen mit über 130 000 Positionen/Artikeln. Für unsere Grossisten sind derartige Lieferungen kaum attraktiv!

Auftragsstruktur der Grossisten:

Auftragswert je Bestellung in CHF

0-50 50-100 100-200 200-300 >300



Anhand der grossen Auftragsmenge liegt es auf der Hand, dass die kleinen Warenwerte nicht nur durch den Service (Kundenauftrag) entstehen. Somit besteht ein grosses Potenzial in der Materialbeschaffung im Objektgeschäft.

Demgegenüber steht die Anzahl von 3 500 Gutschriften mit annähernd 6 500 Positionen. Der durchschnittliche Wert pro Gutschrift beläuft sich auf 115 Franken. Das bedeutet, dass ca. 5% aller Artikeln als Retouren wieder an die beiden Grossisten zurück gesendet werden!

Die Bestellart wird vorwiegend per Telefon (~47%) und per EDV (~41%) ausgeführt. Die Bestellungen mit dem Fax (~8%) sind weiter rückläufig.

Immer noch werden Bestellungen im Shop (~3% >1 000 Stk.) ausgelöst. Wenn der Aufwand der persönlichen Bestellung auf ca. 0.5 Stunden berechnet wird, so sitzt ein Bako-Mitarbeiter über 3 Monate in den Shops von OF und EM.

Das Material wird mehrheitlich mit dem Autotransport (~90%) der Grossisten verteilt. Folglich macht die Materialbeschaffung in den Shops ~10% aus.

Das ist zu viel! Mit besserer Planung können die Shop-Besuche erheblich vermindert werden.

Eine Lagerbewirtschaftung kostet ein Unternehmen viel Geld. Das umfangreiche Verkaufssortiment und der überzeugende Lieferservice der Grossisten unserer Branche führen zu immer kleineren Materiallagern.

Deshalb benötigt die Organisation der Materialbeschaffung eine erhöhte Aufmerksamkeit. Mit einer klaren projektbezogenen Lieferantenvorgabe stellen wir den Bezug bei unseren Grossisten, Kern- und Zusatzlieferanten sicher.

Bei der Arbeitsvorbereitung muss der Einsatz der Mitarbeiter geplant werden (Wochenplanung), damit das Material rechtzeitig, vollständig und in angemessener Menge vorhanden ist.

Weiter hilft es, die Materialvielfalt zu reduzieren und mit universal einsetzbaren Materialien zu arbeiten. Das grösste Potenzial zur Verbesserung der Auftragsstruktur bringt eine Zusammenfassung der Bestellungen.

René Hasler

Baumann Koelliker Gruppe

Velo «on Tour»

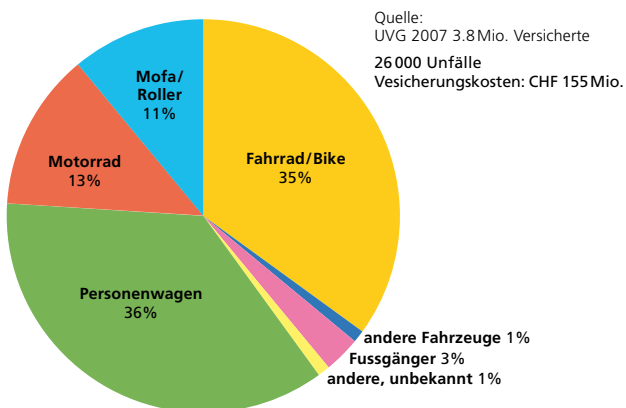
Schnell oder gemütlich, kurze oder lange Distanzen, als Sport oder im Alltag:
Radfahren macht Spass, ist gesund und umweltfreundlich. Wer sicher fährt, fährt gut.

Jährlich werden bei Verkehrsunfällen 900 Velofahrende schwer und 40 tödlich verletzt.

70% der Velounfälle sind Kollisionen mit einem Motorfahrzeug. Diese ereignen sich grösstenteils bei Abbiege- und Querungsmanövern. Rund ein Viertel der schwer oder tödlich verletzten Velofahrenden erleidet einen Selbstunfall. Drei Viertel der Velounfälle ereignen sich innerorts.

Neben dem Fehlverhalten (regelwidriges Verhalten, unangepasste Geschwindigkeit, fehlende Sichtbarkeit, Nichttragen des Velohelms) erhöhen auch entwicklungsbedingte Defizite von Kindern unter 10 Jahren sowie von einzelnen Senioren das Unfallrisiko.

Unfallereignisse können nie ganz ausgeschlossen werden. Hier jedoch einige Punkte, welche berücksichtigt werden sollen, um im Ereignisfall die Verletzungen möglichst gering zu halten.



Die drei wichtigsten Tipps:

1. Das Fahrrad gemäss gesetzlichen Vorschriften ausrüsten.

- Beleuchtungssystem mit ruhenden Lichtern (nicht blinkend); vorne weiss und hinten rot.
- Zusätzliche Reflektoren helfen der Sichtbarkeit.
- Luftreifen, deren Gummi nicht spröde ist; das Gewebe darf nicht sichtbar sein.
- Bremsen für Vorder- und Hinterrad
- Gut hörbare Glocke



Quelle:
Suva und bfu

2. Einen gut sitzenden Helm tragen, da Kopfverletzungen zu den häufigsten Verletzungen bei Fahrradunfällen gehören.

- Ein Helm muss waagrecht auf dem Kopf sitzen.
- Der Helmrand sollte sich zwei Finger breit über der Nasenwurzel befinden.
- Die Seitenbänder gleich satt ziehen.
- Den Kinnriemen so anziehen, dass noch knapp ein Finger unter dem Riemen Platz hat.



richtig



falsch

3. Besonders aufmerksam bei der Teilnahme im Strassenverkehr sein.

- Die meisten Unfälle von Radfahrenden ereignen sich beim Abbiegen. Vor allem, wenn motorisierte Verkehrsteilnehmer links abbiegen und den Radfahrenden den Vortritt nicht gewähren.
- Besonders gefährlich ist der «tote Winkel» (für den Fahrer nicht einsehbarer Bereich). Es ist daher besonders wichtig, dass an Rotlichtern und Stoppstrassen nicht neben, sondern hinter stehenden Fahrzeugen angehalten wird.
- Den längeren Bremsweg beim Fahren mit E-Bike beachten (Geschwindigkeit und Gewicht).
- Besonders aufmerksam und vorausschauend den Blickkontakt zum Fahrzeuglenker suchen.



Das Wichtigste beim Radfahren ist, Gefahren vorzusehen und das richtige Verhalten in allen Situationen zu kennen. Viele der jährlich 1 500 Schädelhirnverletzungen könnten durch das Tragen eines Helms vermieden werden, denn: **Kluge Köpfe schützen sich!**

Eine unfallfreie Velotour wünscht:

René Hasler

Baumann Koelliker Gruppe

Ein Tag mit Pedro Da Silva

In dieser Ausgabe präsentiere ich Euch etwas ganz Besonderes. Ich bekam einen tollen Auftrag der etwas anderen Art, denn ich durfte als KV-Lernende einen ganzen Tag den Projektleiter der Elektro M+C Zürich AG, Pedro Da Silva, auf seinen Service-Einsätzen begleiten. Na dann mal los...

Mein Arbeitstag begann am Morgen um 07.00 Uhr. Für mich war es ein bisschen mühsam, so früh aufzustehen, da ich gewohnt bin, erst um 08.00 Uhr anzufangen. Dennoch war das kein Problem, sondern eine Erfahrung mehr.

Der erste Auftrag war an der Augustinergasse. Hier musste Pedro Da Silva die Sicherungen überprüfen. Bevor wir mit der Arbeit anfangen, mussten wir uns beim Kunden anmelden. Dann erläuterte Pedro Da Silva dem Kunden, was er genau machen würde und dass er sich am Schluss bei ihm abmelden werde.



Pedro Da Silva erklärte mir, dass es sehr wichtig sei, den Kunden zu informieren, bevor man mit der Arbeit beginnt. Denn es könnte passieren, dass es auf einmal kein Strom mehr gibt.

Nun begann er, die Sicherungen zu überprüfen und er musste einige auswechseln. Ich schaute genau zu, merkte aber schnell, dass es zu viel Technik für mich war. Deswegen berührte ich nichts!!! Nach etwa einer halben Stunde war er fertig. Wir gingen zum Kunden, erklärten ihm das Problem und verabschiedeten uns.

Da dieser Auftrag in der Umgebung von Elektro M+C Zürich AG war, gingen wir zurück ins Büro. Die neuen Aufträge lagen schon in seinem Fächlein bereit. Pedro Da Silva schaute jeden genau an, denn es gibt Aufträge, die sofort erledigt werden müssen und andere, die länger warten können.



Unser nächster Auftrag war, bei einer Liegenschaft den Scheinwerfer auszuwechseln. Bei diesem Auftrag fiel mir auf, dass der Hauswart auf uns wartete. Pedro Da Silva erklärte mir, dass bei Liegenschaften in den meisten Fällen die Hauswarte den Auftrag erteilen. Jedoch müssen sich diese vorher mit der Verwaltung absprechen, ob sie uns den Auftrag geben dürfen.



Aus der Sicht des Kunden...

Boutiquen

Pedro Da Silva nimmt mit dem Kunde Kontakt auf, um einen Termin zu vereinbaren. Am Tag der Ausführung erwartet ihn der Kunde an der Eingangstür. Es ist die Pflicht des Elektroinstallateurs, sich beim Kunden an- sowie abzumelden.

Da in einer Boutique sehr viele Leute ein- und ausgehen, muss der Kunde in der Nähe des Elektroinstallateurs sein. Die Arbeit in einer Boutique muss leise und schnell durchgeführt werden. Manchmal verlangen die Kunden, dass die Arbeit vor den allgemeinen Öffnungszeiten erledigt wird.

Schmuck- und Edelboutiquen

In den Schmuck- und Edelboutiquen muss sich Pedro Da Silva beim Security melden, danach kann er seine Arbeit ausführen. Bei solchen Aufträgen steht der Elektroinstallateur immer unter der Aufsicht des Security-Mannes. Die Erledigung des Auftrages muss in den meisten Fällen vor der Öffnungszeit passieren. Eine hohe Vorsicht ist hier geboten, denn bei der Ausstellungsware handelt es sich oft um Unikate.

Liegenschaften

Die Aufträge erteilen uns die Abwarte der Liegenschaft. Wenn es eine Wohnung betrifft, dann muss sich Pedro Da Silva beim Mieter/bei der Mieterin melden. Betrifft es jedoch das Treppenhaus, den Keller oder den Dachboden, dann erfolgt die Anmeldung beim Abwart. Diese Aufträge können jederzeit und ohne Aufsicht erledigt werden. Aber die Regel «anmelden/abmelden» gilt weiterhin.



Meine Impulse

Ich habe diesen Tag sehr interessant und lehrreich gefunden. Für meine weitere Ausbildung als Kauf-frau habe ich vieles dazugelernt. Nun verstehe ich die ausgeführten Arbeiten viel besser und kann auch Rechnungen genauer schreiben. Da viele Arbeiten diskret, schnell und leise über die Bühne gehen mussten, ergab sich leider keine Gelegenheit, mit den jeweiligen Kunden ins Gespräch zu kommen.

Die Kunden verlangen von uns eine saubere, pünktliche und korrekte Arbeit. In jedem Beruf oder bei jeder Tätigkeit ist der Kunde König. Somit müssen wir ihn auch so behandeln. Ich hoffe, Euch hat mein Tag als «Elektroinstallateurin auf Probe» gefallen. Nun verabschiede ich mich und wünsche Euch eine tolle Zeit bis zur nächsten Seilzug-Ausgabe.

*Kristina Cvitkusic
KV-Lernende, 2. Lehrjahr*



**BAUMANN
KOELLIKER
GRUPPE**

Herzlich willkommen in der Baumann Koelliker Gruppe!

Baumann Koelliker AG


Cemal Alidini
Vorarbeiter Tiefbau



Andrej Blagus
Elektromonteur



Thomas Braunschweiler
KNX-Techniker



Rony Gadiant
Technischer
Sachbearbeiter



Christoph Huber
Technischer
Sachbearbeiter



Mehmet Mercan
Technischer
Sachbearbeiter



Silvia Morgenthaler
Sekretärin / Assistentin

Glattal Installationen AG


Boro Sarcevic
Bauleitender Monteur

Haupt + Studer AG


Hansjörg Schnider
Bauleitender Monteur

Käser AG


Manuel Brassler
Elektromonteur



Sandro Micaletti
Montage-Elektriker



Thomas Scheidegger
Bauleitender Monteur



Julian Schmutz
Servicemonteur

Wenger + Wirz AG


Ivan Manzano
Praktikant



Claudio Martin
Elektromonteur

Wir gratulieren zur Hochzeit

Baumann Koelliker AG

am 23. April 2011
Emin Saliji (Montage-Elektriker)
und Asjun Mehmeti

Ruther AG

am 16. Mai 2011
Danilo Scandella (Bauleitender Monteur)
und Giuseppina Lucia Mistretta

Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung

Elektro M + C Zürich AG

Yves Sennhauser
Elektro-Projektleiter
mit eidg. Fachausweis

Wenger + Wirz AG

Renato Gregori
Elektro-Projektleiter
mit eidg. Fachausweis

Im Gedenken

Patrizio Merla
(* 22.10.1948 † 03.03.2011)

Peter Scheuble
(* 11.07.1942 † 16.04.2011)

Wir gratulieren zum Jubiläum

10 Jahre



Mario Tonet

**Baumann Koelliker Installation
Projektleiter**

1. Mai 2001

Was haben Walter Scheibli, der Sportreporter von Radio 24, und Mario Tonet gemeinsam? Ja genau, die Leidenschaft für die ZSC Lions.

Mario bringt nichts so schnell aus der Ruhe, nichts! Ausser eine Diskussion um den ZSC.

Auch im Betrieb ist er die Ruhe selbst. In den verschiedenen Projekten, in denen er tätig ist mit seinem Team, findet Mario immer die richtige Lösung. Zum Teil befindet sich diese unter einem riesigen Papierstapel im Büro, aber ein Griff und alles liegt bereit. Neben der Zeit, die er für seine Projekte investiert, ist er stolzer Vater von zwei Söhnen, von denen der eine schon heute eine grosse Affinität zu Motoren, Maschinen und Elektrizität entwickelt hat. Auch unser Drucker und unsere Bako-Lokomotive sind immer wieder willkommene Gegenstände für ihn, um deren Funktion auszuprobieren.

Lieber Mario, 10 Jahre sind schnell vergangen. Für uns eine schöne Zeit, in der wir viel erlebt und gemeinsam gemeistert haben. Herzlichen Dank für Dein Engagement, Deine zuvorkommende Art und Deinen Einsatz für Baumann Koelliker Installation. Ich freue mich sehr auf die «angeregten» Diskussionen um den ZSC und auf die weiteren Projekte, die ich mit Dir zusammen realisieren darf.

Silvan Lustenberger

Baumann Koelliker Installation



Daniele Zorzi

**Baumann Koelliker Installation
Bauleitender Monteur**

1. Mai 2001

Daniele Zorzi – ein waschechter Italiener der zweiten Generation mit einem klassischen beruflichen Werdegang: Nach der Lehre als Elektromonteur bei Ernst Burkhalter Ing. AG in Zürich «jobbte» er bei verschiedenen Arbeitgebern und auch Temporärbüros und festigte somit seine Berufskennntnisse.

Als er vor zehn Jahren bei Baumann Koelliker «anklopfte», erhielt er die Stelle als Bauleitender Monteur. Seitdem ist er im Spleisserteam tätig und führt vor allem für Sunrise und Cablecom LWL-Projekte aus. Seine fundierten Fachkenntnisse und seine langjährige Berufserfahrung zeichnen ihn als Fachspezialisten aus. Dank seiner sauberen und genauen Arbeit ist er auch unser Mann für die Ausbildung von LWL-Spleissern vor Ort.

Wie es sich für einen waschechten Italiener gehört, muss man auch ein Tifoso sein. So schlägt Daniele Herz – wie könnte es anders sein? – für die italienische Nationalmannschaft. Ist das alles? Nein! Eine Leidenschaft von Daniele ist das Reisen. Ab und zu nimmt er sich eine «Aus-Zeit» und fährt nach Thailand, auf die Philippinen, nach Laos, Amerika, Mexiko, Marokko... Und wenn er mal «den Kopf lüften» will, fährt er mit seiner Kawasaki durch die Gegend.

Lieber Daniele, im Namen unseres Teams und der Baumann Koelliker AG danke ich Dir für Deine 10-jährige Treue. Wir freuen uns weiterhin auf Deinen täglichen Einsatz und wünschen Dir bei Deiner Arbeit viel Freude und auf Deinen Reisen viele spannende Momente!

Marco Schümperli/Ant

Baumann Koelliker Installation



Milinko Petrovic

**Baumann Koelliker Installation
Montage-Elektriker**

1. Juni 2001

Milinko Petrovic, auch «liebevoll» Mischa genannt, ist ein absoluter Allrounder. Mischa kann praktisch überall für Montagearbeiten eingesetzt werden. Ob im ERZ Hagenholz in schwindelerregender Höhe für Trasse und Leuchtmontagen (natürlich mit «Gstädtli») oder für Kabelzugsarbeiten in verwinkelten Katakomben oder in Bürobereichen von Grossbanken – egal, Mischa macht's ohne Murren und Knurren, zumindest nicht hörbar ;-). Ein richtiger Montagemann: Überzeit oder Wochenendeinsätze sind für ihn, falls Not am Mann ist, eine Selbstverständlichkeit.

Mischa, besten Dank für Deine Treue zur Firma und Deine Mitarbeit. Ich wünsche Dir alles Gute, dies bei hoffentlich weiterhin bester Gesundheit.

Roger Fuchs

Baumann Koelliker Installation

25 Jahre



Tomaso Siriu

**Baumann Koelliker Installation
Bereichsleiter / Abteilungsleiter
Eintritt: 14. April 1986**

Tomaso, mit 41 Jahren bereits das 25-jährige Firmenjubiläum feiern zu können zeigt, wie verbunden Du mit Baumann Koelliker bist. Du hast schon Deine Lehre als Elektromonteur bei uns absolviert. Nicht nur hier, sondern auch auf dem Fussballplatz bist Du als Talent aufgefallen. Sogar der grosse FCZ hatte Interesse an Dir. Für unsere Firma war es jedoch ein Glücksfall, dass Deine Fussballkünste für eine Profikarriere dann doch nicht ausreichten.

Du hast Dich stetig weitergebildet und ab 1999 hast Du Dich dann ganz auf das Gebiet der Faseroptik spezialisiert. Mit grossem persönlichem Einsatz konntest Du den Bereich von Jahr zu Jahr ausbauen. War es anfänglich ein 3er-Team, so sind es heute über 25 Mann. Es hat sich gelohnt: Auf Beginn des neuen Geschäftsjahres hin wurdest du vom Projektleiter zum Bereichsleiter befördert. Herzliche Gratulation!

Auch privat ist in den letzten 25 Jahren einiges gelaufen. Nachdem du 2005 Deine liebe Shirley geheiratet hast, seid ihr nun schon zu viert mit Sohn und Tochter.

Lieber Tomaso, zu Deinem 25-jährigen Jubiläum gratuliere ich Dir herzlich. Im Namen von Baumann Koelliker bedanke ich mich bei Dir für Dein beispielhaftes Engagement und die stets gute Zusammenarbeit. Für Deine neue Funktion wünsche ich Dir viel Glück und Zufriedenheit und hoffe, dass Du immer genug Zeit für Deine geschäftlichen und privaten Vorhaben hast.

Arthur Cavegn

Baumann Koelliker Installation



Martin Bendotti

**Elektro M+C Zürich AG
Bauleitender Monteur
Eintritt: 21. April 1986**

Ein glühender FCZ-Fan!

Martin Bendotti verpasst kein Spiel seines verehrten FCZ. Niemals. Heimspiel oder Auswärtsspiel, Regen, Schnee oder Hitze, das spielt keine Rolle, Martin ist im Stadion. Wenn noch etwas Zeit übrig bleibt, dann liest er mit Vorliebe abgründige, bluttriefende Krimis oder Actionthriller, bei denen einem der Atem stockt. Das entspannt.

Action hat er auch oft bei seiner Arbeit als Bauleitender Monteur. Wie es heute so ist, alles muss immer schnell gehen und sollte eigentlich schon zu Beginn fertig sein. Martin trägt das meist mit Fassung, er hat längst gelernt, «dringend» und «wichtig» zu unterscheiden.

Seit Juli 2005 ist er ein Mitglied unseres Teams, vorher arbeitete er bei anderen Geschäftseinheiten. Wir freuen uns, dass er zu uns gehört, er ist ein selbständiger Bauleiter, ein «alter Hase», der weiss, wie es läuft. Seine absolute Spezialität ist der Umbau von Schulhäusern.

Lieber Martin, im Namen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratuliere ich Dir zum 25. Dienstjubiläum! Auf die weitere Zusammenarbeit freuen wir uns.

Peter Ineichen / AE

Elektro M+C Zürich AG



Arthur Cavegn

**Baumann Koelliker
Netfon Solutions
Geschäftsleiter
Eintritt: 1. Mai 1986**

Am 1. September 1999 beginnt Arthur Cavegn als Bereichsleiter Telematik bei Baumann Koelliker Installation. Wie kann es sein, dass er am 1. Mai 2011, nach nur 11 Jahren und 8 Monaten, bereits das 25-jährige Dienstjubiläum feiern kann? Das ist eine besondere «Leistung», die ihm so schnell keiner nachmachen wird:

Kurze Zeit nach Arthur Cavegns Eintritt integriert die Baumann Koelliker Gruppe die Winkler AG (heute Glattal Installationen AG). Übertretenden Mitarbeitern rechnen wir in solchen Situationen die Dienstjahre an. Arthur war sogar zwei Mal bei der Winkler AG: Von 1981 bis 1983 und von 1985 bis 1988. Zusammen ergibt das 4 Jahre und 4 Monate. Das ist aber noch nicht alles: Im Jahre 2000 ergänzten wir unsere Gruppe mit der Elektro M+C Zürich AG. Auch dort war Arthur von 1990 bis 1999 tätig. Das macht nochmals 9 Jahre, womit die vollen 25 Dienstjahre erreicht sind.

Wenige Tage vor seinem Jubiläum konnte Arthur Cavegn einen runden Geburtstag feiern. Ich kann Ihnen nur verraten, dass er die Hälfte seines Lebens in unserer Gruppe verbrachte... und noch etwas: Immer wieder wird er mit George Clooney verwechselt, was ihn natürlich freut.

Lieber Arthur, ich danke Dir für Dein grosses Engagement für die Gruppe. Ich wünsche Dir privat wie auch als Geschäftsleiter der neuen Baumann Koelliker Netfon Solutions viel Erfolg und Freude.

Bruno Huonder

Leiter der Baumann Koelliker Gruppe



Philippe Hunsperger
Käser AG
Bauleitender Monteur
Eintritt: 1. Mai 1986

Der Mann, dem die Kunden vertrauen

Seine Kollegen sagen von ihm, er sei «eine gute Seele». Unser «Bänzli», wie Philippe Hunsperger schon seit seiner Lehrzeit gerufen wird, ist ein humorvoller und hilfsbereiter Kollege. Die Käser AG hat ihn von der Elektrizitäts AG übernommen – und mit ihm auch gleich noch ein paar wichtige Stammkunden. Kein anderer als Philippe durfte sie bedienen. Mit viel Fachwissen und Freundlichkeit ausgestattet, hat er für ein positives Firmenimage gesorgt.

Heute macht sich Philippe vor allem bei einem weiteren Stammkunden unentbehrlich: «Mister VIP», so sein weiteres Pseudonym, ist bei der CWA mit heiklen Installationen und Steuerungen für die modernen Seilbahnkabinen und mit Unterhaltsarbeiten beauftragt. Die Aufträge kommen oft kurzfristig. Für Philippe wird das nur dann stressig, wenn er dadurch seine Ferien in Gefahr sieht. Dann legt er mit seinem Team jedoch noch einen Zacken drauf.

Heute blicken wir zurück und sagen: Danke Philippe, danke für Deinen Einsatz. Wir blicken aber auch vorwärts und freuen uns darauf, mit Dir weitere neue Aufgaben anzupacken.

André Moor
 Käser AG



Werner Werder
Stadler AG
Telematiker
Eintritt: 20. Juni 1986

Ruhig und zurückgezogen

Telematiker sind meistens alleine unterwegs. So auch Du, wenn Du Störmeldungen für die Swisscom und Arbeiten bei unseren anderen Telematik-Kunden erledigst. Nur, wenn auf Grossbaustellen Netzwerke installiert werden oder bei der Installation einer grösseren Telefonanlage, arbeitest du auch mal mit anderen Stadler-Leuten zusammen.

Werner, Du bist seit 25 Jahren für die Stadler AG unterwegs. Ich weiss, dass Du früher Waffenläufe gemacht hast und Strassenläufe, sogar für den New York-Marathon hast Du trainiert. Ob Du daran teilgenommen hast, weiss ich nicht. So fällt mir auf, dass ich nicht sehr viel von Dir weiss. Überhaupt, Du bist nicht ein Mensch, der das Herz auf der Zunge trägt. Du bist eher ruhig und in dich zurückgezogen.

Das Arbeitsgebiet Telematik hat in den letzten 25 Jahren extrem viele Neuerungen und Veränderungen erlebt. Das war für Dich (und uns) manchmal sehr lebhaft und hat uns oftmals herausgefordert. Wir danken Dir für Deinen Einsatz während dieser langen Zeit.

Karl P. Weber /mbh
 Stadler AG

15 Jahre



Andreas Moser
Käser AG
Projektleiter Telematik
Eintritt: 1. Mai 1996

20 Jahre



Dragoljub Bozic
Stadler AG
Bauleitender Monteur
Eintritt: 2. April 1991



Ruedi Surber
Wenger + Wirz AG
Elektromonteur
Eintritt: 2. April 1991



Monica Mäder
Baumann Koelliker Gruppe
Sachbearbeiterin Finanzbuchhaltung
Eintritt: 29. April 1991



Marius Wyss
Käser AG
Service monteur
Eintritt: 1. Juni 1991

30 Jahre



Renato Ziraldo
Wenger + Wirz AG
Filialleiter Diessenhofen
Eintritt: 1. Mai 1981

